

Auf der Suche nach dem passenden Beutestück

Der Pfaffenhofener Nachtflohmarkt ist ein Erlebnis für alle, die Schönes, Seltenes oder Schräges mögen

Pfaffenhofen (bti) Da wurde der Tag zur Nacht gemacht, und viele gingen mit einem Beutestück nach Hause: Bei herrlichem Sommerwetter zog der Flohmarkt im Herzen von Pfaffenhofen schon am Nachmittag die Besucher aus weitem Umkreis in Scharen an.

Die Frage, ob die Deckenlampe wirklich aus den Fünfziger Jahren stammt, wurde von einem Zaungast beim Verhandlungsgespräch eindeutig geklärt: „Als ich klein war, hing die bei uns im Schlafzimmer. Einmal im Jahr wurde sie abgeschraubt, um die toten Fliegen rauszuholen.“

Schönes, Seltenes und mitunter auch Schräges (wie eine Bronzedame in Strapsen) gab es reichlich beim Nachtflohmarkt. Schnäppchenjäger kamen auf

ihre Kosten. Dicht besetzt waren die Straßencafés, kleinen Kindern und Hunden bot der Brunnen vor dem Rathaus eine willkommene Erfrischung. „Die Leute hier sind nett, die Atmosphäre ist gut“, erklärte Fritz Kopp, der mit seinem Trödel schon zum dritten Mal aus Neufinsterau an der böhmischen Grenze anreiste. Im richtigen Leben ist er Polizeibeamter, der Stand ist sein Hobby, und zwar seit 50 Jahren: „Als Siebenjähriger habe ich angefangen, zusammen mit dem Opa.“

Ob der Kunde wirklich Apotheker war? Egal, die drei hübschen Händlerinnen Stefanie, Miriam und Maxi haben das Lexikon der Naturheilkunde an den Mann gebracht. Dazu wünschte sich der Käufer eine

Signatur mit Lippenstift – und hat sie auch gekriegt. Um die Ecke in der Löwenstraße freute sich Maria Wallenäffer aus Gersbach über ihre Beute: einen bestens erhaltenen Steiff-Teddy für kleines Geld. Seinen großen

Auftritt hat der Teddy dann bei der Weihnachtsfeier des Gersbachers Bayern-Fanklubs. Vor der Versteigerung wird ihm die Seniorin aber noch ein rotweißes Outfit schneiden oder stricken. Der FC Bayern

schmückte auch das Rehgehörn, das Heidi Schick aus Altomünster an ihrem Stand anbot: neben besagter Schlafzimmerlampe.

Modisch aufgemotzte Jagdtrophäen seien zurzeit der echte Renner, meinte die Bastlerin, die die Hörner auch mit Strass und rosa Pailletten schückt: „Die jungen Mädels lieben das“. Und 40 Exemplare reisen gerade nach China, wo sie „typisch deutsche“ Lokale schmücken werden. Auch die, die eigentlich gar nichts kaufen wollten, knickten ein. „Das muss ich haben“, erklärte der junge Mann, der das Blechschild mit der leeren Klopapierrolle erbeutete. Der Begleittext: „Was würde McGyver tun?“



Im Hellen ging es los – bis es dunkel war: Beim Nachtflohmarkt gab es viel zu schauen und zu kaufen. Foto: Bendisch

Mehr Fotos vom Nachtflohmarkt: www.donaukurier.de